

## Fremdschämen



Dr. med. Bernd Hontschik

Von Dr. med. Bernd Hontschik

Er ist klein, er ist putzig, und wenn man ihn in Ruhe lässt, dann sind seine bis zu 8.000 spitzen Stacheln auch nicht schlimm. Ein Igel ist wirklich ein harmloses Tier. Gefährlich wird er erst, wenn er seinen Auftritt nicht im Gebüsch, sondern in der Arztpraxis hat. Dort ist er nämlich nicht mehr nur einige hundert Gramm schwer, sondern einige Milliarden Euro.

Unter dem Decknamen „Individuelle Gesundheitsleistungen“ (Igel) werden Patienten in zunehmendem Maß mit einer bunten neuen Angebotspalette konfrontiert. Die Krankenkasse bezahle nicht mehr alles, was medizinisch sinnvoll sei, heißt die Botschaft: Sie müssen die Sache selbst in die Hand

nehmen, wenn Sie etwas für ihre Gesundheit tun wollen! Dabei müssen Sie vor allen Dingen auch Ihr Geld in die Hand nehmen!

Inzwischen finden regelmäßig große Tagungen statt, bei denen Ärzte lernen, wie man am geschicktesten „igelt“, und ein Magazin namens Igel plus verzeichnet steigende Auflagen. Ganz große Spezialisten im „Igeln“ sind Augenärzte, Frauenärzte und Orthopäden.

Eine 67jährige Patientin sitzt mir gegenüber. Sie ist verzweifelt. Sie hat seit Jahren eine schmerzhaft Kniegelenksarthrose. Sie war bei einem Orthopäden, der ihr die Vorteile einer Injektionsbehandlung mit Hyaluronsäure überzeugend darlegte. Sie erhielt acht Termine. Die jedes Mal fälligen 85 Euro bezahlte sie im Voraus, an der Anmeldung, in bar.

Ihr Behandlungsplan war nichts anderes als eine Hochglanzwerbebroschüre genau der Pharmafirma, die die Injektionslösung mit Hyaluronsäure herstellt. Genützt hatte ihr die Behandlung nichts.

Eigentlich weiß der Orthopäde: Hyaluronsäure kommt zwar in der natürlichen Gelenkflüssigkeit vor, aber die Injektion von Hyaluronsäure in arthrotische Gelenke ist ohne jeden nachgewiesenen Nutzen. Sie ist der Gabe von Placebo nicht überlegen, schon gar nicht bei älteren Patienten mit fortgeschrittener Arthrose.

Anders gesagt: Für wie bescheuert halten Ärzte und Patienten eigentlich die Krankenkassen? Da gibt es angeblich eine Behandlung der Arthrose, an der Millionen von Patienten leiden, die mit Medikamenten, Physiotherapie und aufwändigen Operationen bis hin zum künstlichen Gelenkersatz behandelt werden müssen und Kosten in Milliardenhöhe verursachen. Und da glauben Sie wirklich, dass eine wirksame Therapie nicht von der Krankenkasse bezahlt wird?

Vor dieser Patientin, die für solchen Unsinn mehr als eine Monatsrente bezahlt hat, schäme ich mich jedenfalls für meine Zunft.

**Kontakt: [www.medizinHuman.de](http://www.medizinHuman.de)**

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/wissenschaft/medizin/fremdschaemen/-/5024016/8472972/-/index.html>